

»Kooperative Impulsprojekte« Richtlinien zur Förderung

Kontext

Das eTeach-Netzwerk Thüringen unterstützt die Innovation von Lernen, Lehren und Prüfen durch Digitalisierung und digitale Bereicherung an den Thüringer Hochschulen. Dabei schafft es Brücken zwischen Lehrenden, um Synergien zu entfalten und Redundanzen zu vermeiden. Eine besondere Chance wird in der gemeinsamen Beantwortung von Fragen rund um das Lernen, Lehren und Prüfen gesehen. Hier setzen die kooperativen Impulsprojekte an.

Ziele

Mit den Impulsprojekten ermöglicht das eTeach-Netzwerk Thüringen

- zukünftige Entwicklungen in den Blick zu nehmen und daraus erwachsende Ideen in ihrer Umsetzung zu fördern,
- Formate des Lernens, des Lehrens und des Prüfens kompetenzorientiert und mit hoher Passung zu studentischen Anforderungen weiterzuentwickeln,
- die Implementierung von innovativen Werkzeugen, um zur didaktischen Bereicherung des Lernens in Präsenz und in hybriden wie auch virtuellen Formaten beizutragen,
- die Ergebnisse der Projekte als Impulse für Lehrende aller Thüringer Hochschulen nutzbar zu machen und in deren Angebote zum Lernen, Lehren und Prüfen zu integrieren.

Umfang und Art der Förderung

Mit den Mitteln können in jedem Jahr bis zu sechs halbjährige Projekte beziehungsweise bis zu drei ganzjährige Projekte gefördert werden. Für jedes Projekt ist die Beteiligung von mindestens zwei Projektpartner:innen notwendig. Im Ausnahmefall können das auch zwei Partner:innen sein, die an derselben Hochschule tätig sind. Für jede an einem Projekt beteiligte Hochschule kann maximal eine Stelle für sechs Monate oder eine halbe Stelle für zwölf Monate bewilligt werden.

Darüber hinaus stehen für alle Projekte Sachmittel zur Verfügung, die für Aufwendungen mit unmittelbarem Bezug zu den Impulsprojekten genutzt werden können.

Antragsberechtigte

Hauptamtlich Lehrende aller Thüringer Hochschulen, d.h. Professor:innen und akademische Mitarbeiter:innen mit Lehraufgaben sind berechtigt, einen Antrag zur Förderung eines Impulsprojekts zu stellen.

Förderlinien

Um den Interessen der Antragsberechtigten gerecht zu werden und gleichzeitig eine Systematik bei der Bereitstellung von Projektergebnissen der Impulsprojekte zu ermöglichen, werden drei Förderlinien bereitgestellt:

1. Hochschuldidaktisch geleitete, kompetenzorientierte

Entwicklung von Lernen, Lehren, Prüfen

Beispiele:

- Entwicklung eines didaktischen Konzepts für ein Modul
- Entwicklung eines Selbststudienkurses inkl. Lernmaterialien
- Entwicklung eines Konzepts zur kompetenzorientierten Prüfung

2. Mediale / digitale Bereicherung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten in Präsenz, in virtueller oder hybrider Form

Beispiele:

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für die digitale Bereicherung einer Lehrveranstaltung
- Entwicklung von Werkzeugen und Anwendungen für digitales oder hybrides Lernen
- Entwicklung von Musterlösungen für virtuelle Kursräume
- Produktion von Lehr- und Lernmaterialien als Open Educational Resources (OER)

3. Erprobung experimenteller Ideen

Beispiele:

- Kreative Entwicklung ungewöhnlicher Lern-, Lehr- und Prüfungsszenarien
- Ergebnisoffene Evaluation diverser didaktischer Konzepte
- Kritische Reflexion bestehender Strategien und Konzepte
- Übertragung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten aus anderen Kontexten

Förderkriterien

Zur Einschätzung der Passgenauigkeit vorgeschlagener Vorhaben und zur Bewertung der Anträge dienen die folgenden Förderkriterien. Je nach Förderlinie wird diesen Förderkriterien eine unterschiedliche Relevanz für das Gelingen zugrunde gelegt.

Förderkriterium	Relevanz des Kriteriums nach Förderlinie		
	1	2	3
Plausible Darstellung der Ausgangssituation und der Ziele des Vorhabens	x	x	
Innovationspotential des Vorhabens und Mehrwert gegenüber dem Status Quo			x
Darstellung des Mehrwerts und der Synergien aus der Kooperation	x	x	x
Nachvollziehbare Anbindung an Entwicklungen der Hochschulen	x	x	
Nachvollziehbares didaktisches Konzept (Darstellung Lernziele, Kompetenzen)	x		
Nachvollziehbares Konzept zur medialen / digitalen Bereicherung	x	x	
Angemessene Einbeziehung von Studierenden in die Entwicklung	x	x	x
Nachhaltige Integration in Studienangebote (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlbereiche)	x	x	
Angemessen geplante Aufbereitung der Ergebnisse, passende Bereitstellung			x
Plausibles Konzept zur hochschulübergreifenden Nutzung der Ergebnisse und ggf. Transfer in andere Anwendungsgebiete oder Kontexte	x	x	
Schlüssiger Arbeitsplan und Finanzplanung, Effizienz der Mittelverwendung	x	x	x

Antragstellung

Für die Antragstellung steht auf der Webseite des eTeach-Netzwerks Thüringen ein Formular zum Herunterladen zur Verfügung. Die Anträge werden bei der eTeach-Kontaktstelle der Hochschule eingereicht, bei der der/die Antragsteller:in beschäftigt ist. Die eTeach-Kontaktstelle leitet den Antrag an das eTeach-Kernteam weiter.

Die Fristen für die Antragstellung werden auf der eTeach-Webseite bekannt gegeben und von den jeweiligen eTeach-Kontaktstellen kommuniziert. Den Antragstellenden steht die eTeach-Kontaktstelle der eigenen Hochschule sowie die eTeach-Koordination für Beratung zur Verfügung. So können Fragen zu Fördermodalitäten oder Finanzierung mit der Koordination besprochen werden.

Auswahl, Bewilligung und Bekanntmachung

Die eTeach-Koordination übernimmt die Sammlung aller eingegangenen Anträge und bereitet sie für die Bewertung durch eine Vergabekommission vor. Auf der Basis der Förderkriterien erstellt die Vergabekommission eine Empfehlung gegebenenfalls mit Einschränkungen, Empfehlungen oder Auflagen. Die Entscheidung über die Förderung der Anträge fällt der Strategierat.

Die geförderten Vorhaben werden von der Koordination auf den Webseiten des eTeach-Netzwerks Thüringen, ggf. auch in anderen Medien öffentlich bekannt gemacht.

Projektdurchführung

Bei der Durchführung der geförderten Projekte sind die Antragstellenden bei der Verausgabung der Mittel an den eingereichten Finanzplan gebunden. Es gelten die Bewirtschaftungsgrundsätze der jeweiligen Hochschule. Für Fragen zu den Finanzen der Projekte steht die eTeach-Koordination zur Verfügung.

Die Projektbeteiligten werden regelmäßig zu den Netzwerktreffen eingeladen. Sie dienen unter anderem der Vorstellung und Vernetzung. Die Projektbeteiligten sind gebeten, Zwischenstände und Ergebnisse des Vorhabens vorzustellen.

Projektabschluss und Transfer

Die Projektbeteiligten erstellen zum Abschluss einen zusammenfassenden Sachbericht, inklusive eines für die eTeach-Website nutzbaren Kurzberichts sowie einen Nachweis zur Verwendung der bereitgestellten Mittel. Im Sachbericht werden Projektverlauf, Ergebnisse und die gewählte Form der Ergebnisaufbereitung erläutert und reflektiert. Sachbericht und Verwendungsnachweis werden der eTeach-Koordination spätestens einen Monat nach Projektende übermittelt. Entsprechende Vorlagen mit Leitfragen stehen auf der Webseite des eTeach-Netzwerks zur Verfügung. Auf Einladung sind die Ergebnisse dem Strategierat des eTeach-Netzwerks Thüringen in einer Präsentation vorzustellen.

Die Projektbeteiligten stellen darüber hinaus ihre Erfahrungen und Ergebnisse in geeigneter Form zur Verfügung. Die Aufbereitung soll geeignet sein, anderen Lehrenden einen Zugang zu ermöglichen und die Ergebnisse zu nutzen. Denkbare Formen der Aufbereitung können die Produktion von Tutorials, die Bereitstellung entwickelter Moodle-Kursräume, die Durchführung von Workshops für Lehrende, die Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien oder von Lern-, Lehr und Prüfungskonzepten sein. Aufbereitung und Bereitstellung der Projektergebnisse erfolgen in Abstimmung mit dem eTeach-Kernteam und sollten spätestens drei Monate nach Projektende abgeschlossen sein.

Die geförderten Projekte werden nach ihrem Abschluss hinsichtlich des Prozesses von der Antragstellung mit ihren Fördermodalitäten bis zum Projektende durch die Vergabekommission evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation dienen dazu, das Instrument der Impulsprojekte weiterzuentwickeln und prozessbezogene Erkenntnisse gewinnen zu können.

Unterstützung

Für die Projektbeteiligten bietet das eTeach-Netzwerk Thüringen verschiedene Formen einer begleitenden Unterstützung. So können sich die Antragstellenden bereits in Vorbereitung des Projekts in für sie passenden Formaten qualifizieren. Ihnen steht die didaktische und (medien-)technische Beratung durch die eTeach-Fachstellen offen. Darüber hinaus unterstützt die eTeach-Koordination bei der Vernetzung mit Expert:innen innerhalb und außerhalb des Netzwerks sowie bei Fragen der Mittelbewirtschaftung.